



8. Junij.

Die vierzehende Predigt.

TEXTUS.

Also las sie auff dem Felde bis zu Abend/
 vnd schlugs aus/was sie auffgelesen hatte/vnd
 es ward bey ein Epha Gersten. Vnd sie hubs
 auff/vnd kam in die Stadt/vnd ihre Schwieger
 sahe es/was sie gelesen hatte Da zog sie herfür
 vnd gab ihr/was ihr vbrig blieben war/da sie
 satt von war worden. Da sprach ihre Schwie-
 ger zu ihr/wo hastu heut gelesen/vnd wo hastu
 gearbeitet Geseget sey der dich erkennet hat.
 Sie aber sagts ihrer Schwieger / bey wem sie
 gearbeitet hette/vnd sprach/der Mann/bey dem
 ich heute gearbeitet habe/heisse Boas.



Nächte vnd geliebte im
 H. Erren Christo Jesu. Wir haben bisher/
 sind den H. Osterschertagen in vier Predig-
 ten/den ersten theil dieses andern Capittels
 erklären hören/ darinnen wir ein Exempel
 gehabt/eines recht frommen ehrlichen Man-
 nes an den Jüdi/chen Boos/vnd ein Ex-
 empel einer recht Erbarn freundlichen vnd
 nicht